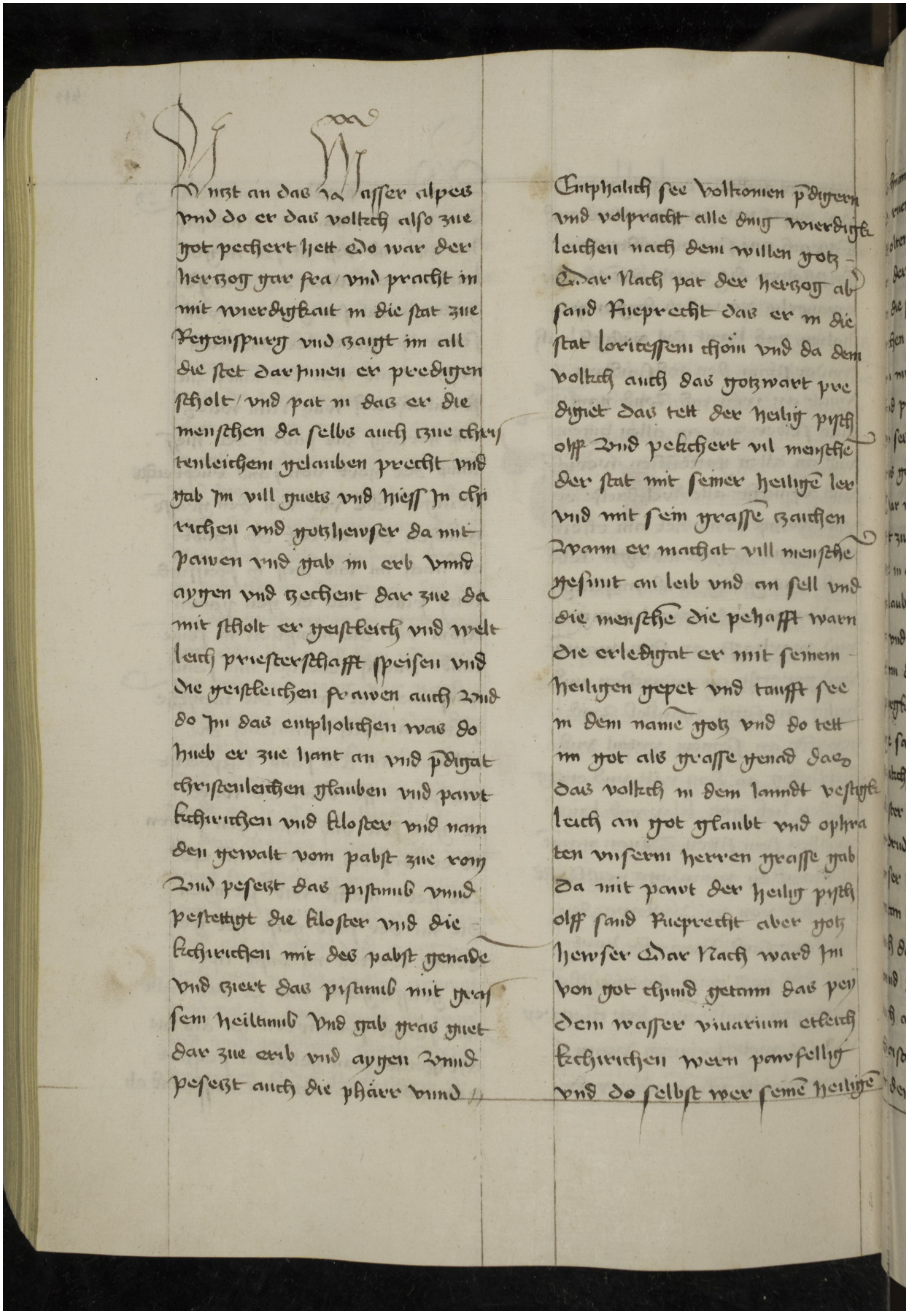
'DER HEILIGEN LEBEN'
3. Drittel 15. Jh. Seite 444v
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Vnzt an das wasser alpes
vnd do er das volkch also zue
got pechert hett Do war der
herzog gar fra / vnd pracht in
mit wierdigkait in die stat zue
Regenspurg vnd zaigt im all
die stet dar innen er predigen
scholt / vnd pat in das er die
menschen da selbs auch zue chris
tenleichem gelauben precht vnd
gab im vill guets vnd hiess in chi
richen vnd gotzhewser da mit
pawen vnd gab im erb vnnd
aygen vnd zechent dar zue da
mit scholt er geistleich vnd welt
leich priesterschafft speisen vnd
die geistleichen frawen auch vnd
do im das entpholichen was do
hueb er zue hant an vnd pdigat
christenleichen glauben vnd pawt
kchirichen vnd kloster vnd nam
den gewalt vom pabst zue rom
vnd pesezt das pistumb vnnd
pestettigt die kloster vnd die
kchirichen mit des pabst genade
vnd ziert das pistumb mit gras
sem heiltumb vnd gab gras guet
dar zue erib vnd aygen vnnd
pesezt auch die phärr vnnd

Entphalich see volkomen pdigern
vnd volpracht alle ding wierdigk
leichen nach dem willen gotz
Dar Nach pat der herzog ab
sand Rueprecht das er in die
stat loricessem chöm vnd da dem
volkch auch das gotzwart pre
digiet das tett der heilig pisch
olff vnd pekchert vil menschē
der stat mit seiner heiligē ler
vnd mit sein grassē zaichen
Wann er machat vill menschē
gesunt an leib vnd an sell vnd
die menschē die pehafft warn
die erledigat er mit seinem
heiligen gepet vnd taufft see
in dem namē gotz vnd do tett
im got als grasse genad das
das volkch in dem laundt vestigk
leich an got glaubt vnd ophra
ten vnserm herren grasse gab
Da mit pawt der heilig pisch
olff sand Rueprecht aber gotz
hewser Dar Nach ward im
von got chund getann das pey
dem wasser viuarium etleich
kchirichen wern pawfellig
vnd do selbst wer seinē heiligē